

Zweck und Auftrag der BKSE

Die BKSE hat gemäss ihren Statuten den folgenden Zweck:

- Die wirkungs- und zielgruppenorientierte Förderung der Sozialhilfe und des Kindes- und Erwachsenenschutzes im Kanton Bern
- Die Förderung der fachlichen Kompetenz und des Erfahrungsaustausches der in diesen Bereichen tätigen Personen
- Das Verfassen von Stellungnahmen im Bereich der Sozialhilfe und des Kindes- und Erwachsenenschutzes
- Die Zusammenarbeit mit Institutionen im Bereich Sozialhilfe und des Kindes- und Erwachsenenschutzes

Die BKSE beschäftigt sich mit dem Fachaustausch, der Koordination, Weiterentwicklung und Mitwirkung rund um den öffentlichen Sozialbereich im Kanton Bern.

Vision 2021 des BKSE-Vorstandes

- Die BKSE ist als «sozial-fach-politische» Stimme im Kanton Bern ein geschätzter und unverzichtbarer Partner für die Gemeinden und den Kanton
- Die BKSE setzt als «sozial-fach-politischer» Akteur Akzente gegen den Abbau des Wohlfahrtsstaates da, wo es auf Basis von Fakten und aus Sicht der Qualität angebracht ist
- Die BKSE wird als die Organisation wahrgenommen, die den Vollzug im Sozialbereich sicherstellt, indem sie Instrumente und Qualitätsstandards entwickelt und damit verbunden den Fachaustausch und den Support auf Leitungsebene organisiert
- Die BKSE stützt als Verband die Bemühungen der Gemeinden, ihre Sozialdienste regional, fachlich und qualitativ sinnvoll zu organisieren
- Die BKSE wird als Verband wahrgenommen, der Sozialdienste unterstützt. Dieregionale Verankerung/Verbindung ist stark. Leitende von Sozialdienste haben einen Nutzen und bringen ihr Know-How in den Gremien der BKSE ein.

Zielgruppen der Verbandstätigkeit der BKSE

Die BKSE richtet ihr Miliz-Engagement- und ihre Geschäftstätigkeit auf folgende Anspruchsgruppen aus:

- Mitglieder (Leitende der Sozialhilfe und des Kindes- und Erwachsenenschutzes, Gemeinden, Burgergemeinden, Sozialbehörden, regionale und kommunale Sozialdienste usw.)
- Partnerorganisationen (Kanton Bern, Verband Berner Gemeinden, Organisationen des Bernischen Gemeindegaders, Organisationen der institutionellen Sozialhilfe usw.)
- Politik und Verwaltung (Regierungsrat, Grosse Rat, kantonale Verwaltung usw.)
- Sozialarbeitende (Mitarbeitende der Sozialdienste sowie der Kindes- und Erwachsenenschutz-Dienste – aber auch der Asyl- und Flüchtlingssozialdienste usw.)
- Betroffene Klientel sowie ihre Angehörigen und involvierte Dritte
- Die breite Öffentlichkeit im Hinblick auf die Legitimation des Sozialbereichs

Strategische Schwerpunkte 2019-2021 der BKSE

Die BKSE setzt sich laufend mit ihren Herausforderungen auseinander und legt jährlich die strategischen Schwerpunkte für die folgenden drei Jahre fest, resp. passt diese den aktuellsten Entwicklungen laufend an. Die aktuelle Roadmap zeigt die wichtigsten Massnahmen auf und benennt die Zuständigkeit sowie das Timing für deren Erarbeitung und Umsetzung – die Massnahmen werden dabei auf die durch die BKSE definierten Geschäftsfelder verteilt.

Sozialpolitisches Engagement

Die BKSE ist parteipolitisch neutral und offen für Anregungen von allen Seiten. Sie nimmt aus fachlicher Sicht und auf Fakten basiert Stellung zu sozialpolitischen und sozialplanerischen Themen. Der Fokus liegt auf den folgenden Bereichen:

- Auf Problemlösung, Effizienz und Nutzen ausgerichtete Wirkung (das Richtige richtig tun)
- Vollzug (Praktikabilität und Vermeidung von unnötiger Bürokratie)
- Kompetenzklärung (AKV: Aufgaben-Kompetenzen-Verantwortungs-Dreieck)
- Lastenausgleich (Sorge tragen zu dieser Errungenschaft).

Das sozialpolitische Engagement der BKSE erfolgt zeitnah, pointiert und qualifiziert. Sie organisiert sich intern und extern zweckmässig und veröffentlicht ihre Positionen gegenüber ihren Mitgliedern sowie im Internet und ggf. via Medien.

Kostenumwälzungen und Lastenausgleich

Die BKSE ist im Rahmen ihrer Mitwirkung in Gesetzes- und Vollzugsregelungen aufmerksam auf die stetigen Umwälzungen im Bereich Lasten- und Kostenverschiebungen. Dies vor allem in jenen Bereichen, in denen Kosten hin zu den Gemeinden übertragen werden (direkt oder indirekt via Gebühren und Entzug von bisher subventionierten Dienstleistungen).

Die BKSE dient auch als Sensorium/zur Früherfassung für diese Themen und hilft mit fachlichen Argumenten, die Kostenentwicklung faktenbasiert zu diskutieren.

Die BKSE setzt sich kritisch mit den Abbautendenzen des Wohlfahrtsstaates wie auch mit der Bürokratisierung des Sozialbereichs auseinander und entwickelt wo nötig fachliche Gegenpositionen.

Strukturelle Veränderungen im Sozialbereich

Die Qualität im Sozialbereich ist ein gesetzlicher Auftrag. Die BKSE ist diesem Grundsatz stark verpflichtet und setzt sich auch auf struktureller Ebene dafür ein, dass Fachlichkeit und Qualifizierung einen hohen Stellenwert behalten.

Strukturell bedeutet dies auch, dass für gewisse Dienstleistungen ein für das Fach-Knowhow nötiges Mengengerüst ausschlaggebend für die Sicherstellung der Qualität sein kann. Somit setzt sich die BKSE kritisch mit Struktur und Organisation auseinander und entwickelt «best practice» für den Sozialbereich. Die regionale Verankerung bleibt dabei ein wichtiger Eckwert.

Attraktivität der Arbeitsplätze – Sicherung qualifizierter Arbeitskräfte

Die BKSE setzt sich für zeitgemässe Arbeitsbedingungen ein und engagiert sich im Netzwerk der Grund- Fort- und Weiterbildung der Fachkräfte im Sozialbereich.

Auch die Hilfs- und Arbeitsmittel der Sozialdienste sowie im Kindes- und Erwachsenenschutz werden laufend weiterentwickelt. Das geschieht koordiniert und fachlich breit abgestützt (z.B. IT).

Zudem setzt sich die BKSE für ein hohes Engagement im Ausbildungsbereich ein (alle Funktionen/Branchen der Sozialdienste und des Kindes- und Erwachsenenschutzes) und führt eigene Anlässe für den Fachaustausch sowie den Wissens- und Fachtransfer durch.